

ist, auf denen das Volkswohl beruht. Die Steinkohle verdient es, der „schwarze Diamant“ genannt und höher als der „weiße“ geschätzt zu werden. In diesem hat sich derselbe Kohlenstoff so wunderbar krystallisiert, daß der Diamant unter allen Körpern der Erde die größte Härte und, wenn er kunstvoll geschliffen ist, den strahlendsten Glanz besitzt. Während er aber nur zum Schmuck der Reichen dient, spendet die Steinkohle jedem Wärme und Licht und wird dadurch zum Wohltäter des Menschen.

Nach F. Henrich.

218.

Das Eisen.

1.

Das Eisen ist das unentbehrlichste aller Metalle. Es baut uns die Häuser, wärmt uns die Zimmer, schließt uns die Thüren; es pflügt die Acker, mäht die Wiesen und Felder und hilft uns das erworbene Gut schützen, wenn die Feinde den Herd und die Freiheit bedrohen.

Mit dem Eisen stärken wir den Huf unserer Pferde und zügeln wir ihren wilden Mut; aus Eisen bereiten wir den Dampfwagen und die Schienen, auf denen er dahinfliegt; durch Eisen erzeugen wir jenen elektrisch-magnetischen Strom, der mit der Schnelligkeit des Blitzes auf dünnem Drahte unsere Gedanken von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, ja sogar übers Meer bis in die entferntesten Erdteile trägt. In unserer Zeit baut man nicht nur Schiffe aus Eisen und errichtet eiserne Häuser und Kirchen, sondern verwendet es auch zu den feinsten Schmucksachen. Gold und Silber sind freilich glänzender und schöner; aber die goldenen Ringe und silbernen Becher können wir entbehren, nicht aber die Messer, die Gabeln und alle die hundert Gegenstände aus Eisen, die wir täglich und stündlich im Gebrauche haben. Das Eisen ist das allerunscheinbarste, schmuckloseste Metall, und doch müssen wir erst durch seine Hilfe die anderen Metalle gewinnen und können durch es alle übrigen ersetzen. Das Eisen ist wie das Getreide zur Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens erschaffen, es ist uns nötig wie das tägliche Brot. Selbst für die Gesundheit unseres Körpers ist es unentbehrlich, denn es bildet einen notwendigen Bestandteil des Blutes und gibt diesem die rote Farbe.

Das Eisen ist aber auch das verbreitetste Metall, denn es kommt in Hülle und Fülle auf der Erde vor, in viel größeren Massen als jedes andere Metall. Es findet sich jedoch vorzugsweise in den gemäßigten und kälteren Erdgürteln, wo der Mensch berufen ist, seine Kräfte aufzuraffen im Kampf mit der rauhen